

«Der Jugendpolititag ist eine echte Erfahrung für die Jugendlichen»

Am 15. November können Jugendliche und junge Erwachsene am Jugendpolititag ihre Anliegen vorstellen, die sie dem Kanton über die Onlineplattform engage.ch kommuniziert haben. Fiona Maran weiss, was die jungen Menschen beschäftigt.

Fotos: zVg



Die Jugendlichen können am Jugendpolititag ihre Forderungen mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten im Rathaus besprechen.

Susanne Schneider: Frau Maran, welches sind wichtige Themen und dringende Bedürfnisse der jungen Menschen im Kanton Solothurn?

Fiona Maran: Ein Thema, das in diesem Jahr häufig auftaucht, war «Hitzefrei». Mehrere Schülerinnen und Schüler äusserten vor dem Hintergrund das heissen Sommers das Anliegen, den Unterricht bei grosser Hitze ausfallen zu lassen. Weitere Anliegen waren die bessere Integration von Ausländerinnen und Ausländern in den Kanton oder ein grösseres Angebot an Fussballplätzen.

Gibt es ein spezifisch solothurnisches Anliegen?

Ich würde sagen, dass junge Menschen im Kanton Solothurn mehr oder weniger die gleichen Bedürf-

nisse haben wie junge Menschen in anderen Kantonen. Beispiele hierfür sind die Themen Klima und Inklusion, die auch in den Wünschen unserer nationalen Kampagne «Verändere die Schweiz!» sowie im Politikmonitor von [easyvote](https://www.easyvote.ch) stark vertreten sind. Die allgemeinen Themen von jungen Menschen im Kanton Solothurn entsprechen den Fragen, die junge Menschen in der Schweiz bewegen.

Seit 2018 wird der Jugendpolititag im Auftrag des Kantons vom engage-Team durchgeführt. Können Sie Veränderungen bei den Anliegen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen feststellen?

Tatsächlich gibt es von Jahr zu Jahr variierende Themen. Die erwähnte Hitzeproblematik etwa war in diesem

Jahr besonders ausgeprägt. Andere Ideen entstehen unabhängig von der politischen oder klimatischen Aktualität. Ich denke an das Bedürfnis nach Jugendräumen oder Änderungen im Lehrplan.

Gibt es Ideen, die tatsächlich auch realisiert werden konnten oder einen Prozess angestossen haben?

Letztes Jahr reichte eine Politikerin eine Kleine Anfrage zum Thema sichere Velowege ein. Es gibt also durchaus Ideen von Jugendlichen, die im Kantonsparlament diskutiert werden. Die konkrete Umsetzung indes braucht Zeit. Immerhin können die Jugendlichen an diesem Tag ihre Bedürfnisse gegenüber den zuständigen kantonalen Behörden äussern.

Am Jugendpolittag können auch Schulklassen teilnehmen. Wie schätzen Sie das Interesse ein?

Die Schulklassen machen den grössten Teil der Teilnehmenden aus. Das Interesse, an einem solchen Tag teilzunehmen, ist deutlich spürbar. Tatsächlich waren die Plätze in diesem Jahr sehr schnell ausgebucht, sodass wir sogar eine Klasse ablehnen mussten. Der Jugendpolittag ist eine echte Erfahrung für die Jugendlichen.

Wie können Lehrpersonen, die sich für eine Teilnahme interessieren, den Besuch des Jugendpolittages im Vorfeld mit der Klasse thematisieren?

Wir erstellen Unterrichtsmaterialien, die wir den Lehrpersonen zur Verfügung stellen. Mit diesen Unterlagen können sie gemeinsam Anliegen für den Kanton Solothurn formulieren und diese auf der Onlineplattform engage.ch hinterlegen. Gleichzeitig bleiben wir mit den Lehrpersonen betreffend der Organisation der Veranstaltung in Kontakt.

Das Interesse, an einem solchen Tag teilzunehmen, ist deutlich spürbar.

Erstmals ist der Jugendpolittag Teil der Kinder- und Jugendtage Solothurn. Wird dies künftig so beibehalten?

Eine offizielle Entscheidung ist noch nicht getroffen worden, aber es wäre auf jeden Fall sehr wertvoll. Die politische Beteiligung junger Menschen und ihr Zugang zu politischer Bildung ist ein grundlegendes Kinderrecht.

Der Anlass wird vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente durchgeführt respektive dem engage-Team. Wer sind die Köpfe hinter diesem Gremium beziehungsweise wie arbeiten sie beziehungsweise welche Projekte verfolgen sie sonst noch?

Das Team von engage.ch besteht derzeit aus sechs Personen. Patricia Gsporner, unsere Praktikantin, und ich arbeiten am Jugendpolittag. Unterstützt werden wir dabei von Dilara Kalayci vom Amt für Gesellschaft und Soziales. Neben dem Jugend-

polittag entwickelt das engage-Team auch nationale Kampagnen wie «Verändere die Schweiz!» oder partizipative Projekte in den Gemeinden. Wir haben auch ein Workshop-Angebot zur politischen Bildung, welches wir in Schulklassen der Sek I durchführen, und eine Partnerschaft mit der eidgenössischen Kommission für Migration, um Partizipationsprojekte zu fördern und Projektanträgerinnen und -träger zu begleiten.



Fiona Maran, Teamleitung Kampagnen engage.ch

Interview: SUSANNE SCHNEIDER
Redaktorin Schulblatt

